



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

X. Vnderschiedt zwischen dem alten Gesetz vnd dem Euangelio.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

von dem Teuffel / vnd von den Abgöttereyen zu Christo / vnd ist nicht mehr abgeschafft worden / nicht darumb / weil es böß / oder von G D T nicht geben worden ist / sondern darumb / weil es schwach war / vnd für diese Zeit nicht dienere : vnd war es mit dem alten Gesetz also beschaffen / gleich als wann man einem Kinde ein Gesetz fürschreibet / wann es nicht alt wirdt / so ist ihm dasselbige Gesetz nicht mehr nutz : das alt Gesetz ist vnvollkommen / simpliciter / es war aber vollkommen / secundum quid / d est secundum tempus / der Zeit nach / vnd wolt Gott darumb ein Gesetz geben / welches die Menschen mit ihren Kräften nicht halten konnten / damit sie nicht auff ihre eigene Kräfte bauen / vnd daß sie bey Gott Hülf suchen möchten : vnd ob gleich das alte Gesetz zu der Zeit nicht genug war / so war doch Gottes Hülf bey dem Volck / daß sie konnten durch den Glauben an den Wüster Christum Jesum selig werden.

alt Gesetz allein den Juden geben würde / dan David spricht : Er verkündiget David sein Wort / vnd Israel sein Gericht vnd Recht : also hat er keinem Heyden gethan / vnd hat ihnen sein Gericht nicht offenbaret. Einige sprechen / darumb sey das alte Gesetz allein den Juden geben / weil dasselbige Volck allein in dem wahren Gottesdienst blieben. Aber das ist nicht die rechte Ursache / dan es hat zu Abgötterey getrieben / vnd das gegossene Kalb angebeten / vnd sagt Moyses also zu ihm : So wils nicht daß der Herr dein Gott dir nit vmb deiner Gerechtigkeit willen diß gut Landt gibt einzunehmen / sintemahl du ein halbsüchtig Volck bist. Darumb hat Gott deswegen das Gesetz allein dem Jüdischen Volck gegeben / weil Gott der Allmächtige ihren Vätern geschworen / vnd verheissen hatte / es solte der wahre Messias auß ihrem Geschlecht geboren werden : den haben wolte sich auch gebühren / daß das Volck von welchem Christus geboren würde ein sonderlich heyligs Leben führet. Gott hat aber dem Abraham solche Verheißung in zwey hundert Jahren gethan / sondern in außlauter Gnaden. Darumb haben die Väter / vnd die Erstgeborene die Verheißung / wie dann auch das Gesetz außlauter Gnade empfangen.

Ps. 147. 25.
Exodi 34.
Deut. 9. 6.

Die dritte Frag ist / wer das Alte geben? darauff ist die Antwort: es ist durch die Engel geben worden / dann S. Paulus sagt / vnd lehret es außtrücklich / vñ stehet auch in der Apostelgeschichte geschrieben : dann weil das alt Gesetz vnvollkommen / vnd nur auß Christum gerichtet war / so wolt auch Gott dasselbige durch seine Diener in seinem Namen geben lassen. Weil aber das neue Gesetz vollkommen / wolt es S. D. Tris Sohn selbst geben : der / welcher mit Moyses geredet hat / wolt einmajl S. D. Tr. weil er Gottes Statt vertrat / das andermahl ein Engel / wegen seines Amtes genant : Moyses hat mit mündlich mit Gott geredt / das Volck hat aber gemeynlich Moyses habe mündlich mit Gott geredt : sondern / gleich wie die Fürsten ire Gesetz selbst machen / vnd dieselben durch ihre Diener öffentlich verkündigen lassen : also hat auch Gott das alt Gesetz selbst gemacht / aber er hat es durch seine Diener vnd Engel auß dem Berg Sina dem Moyses vnd dem Jüdischen Volck verkündigen lassen.

Die 7. Frag ist / ob alle Menschen verbunden seyn? en gewesen das alte Gesetz zuhalten? darauff antwortlich : das alt Gesetz der Natur war ein jeglicher zuhalten verbunden : was aber weiter in dem alten Gesetz vber das Gesetz der Natur geboren / das war nit ein jeder zuhalten schuldig / dan allein das Jüdische Volck / vnd weil die Juden einen vollkommenen Stand hatten als die andern Völcker / darumb mußten sie auch vollkommener Gesetz vnd Ordnung halten : gleich wie die Bisfften vnd Klosterleuth in dieser Zeit die Heyden aber vnd ander Völcker / waren nit darzu verbunden / doch erlangeten die andern Völcker die Seligkeit vollkommener vnder dem besondern Jüdischen Gesetz / als allein vnder dem Gesetz der Natur / derowegen wurden sie darinn auffgenommen.

Exodi 34.
Deut. 9. 6.

Die 4. Frag ist / ob das alt Gesetz allein dem Jüdischen Volck hat sollen geben werden? darauff ist die Antwort: Ja / es ist rathsam gewesen / daß das

Am sechsten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 10. Sermon. Unterschied zwischen dem alten Gesetz / vnd dem Euangelio.

Über die Wort:

Ihr habt gehört / daß zu dem Alten gesagt ist / Du solt nicht eßben. Matth. 5. v. 27.



Liebre in dem Herzen / re. das heutige Euangelium gibe mit Besatz vnd Anleitung zu reden von dem Unterschied des alten vnd des neuen Testaments des Moysaischen Gesetzes vnd des Euangelij: weil aber solches zu sterckung vnser Ehrlichen Glaubens gar wohl dienere / vnd vns einen Luffen macht dem Euangelio desto ehe nachzukommen / vnd demselben was wir darinnen gelernt / zu folgen. Als wil ich lehren / was für ein Unterschied zwischen dem alten vnd dem neuen Gesetz sey. Gott gebe garu sein Genad.

schon / durch die eingegossene Genad vnd Lieb des H. Geistes / der da machere vnd wirtet / daß wir in Gottes Gebotten wandlen / vnd dieselbige halten können. Darvon lesen wir bey dem Propheten Jeremia also: Das wird der Bund seyn / den ich sprichet der Herr / in nachgehender Zeit mit dem Haus Israel machen werde / nemblich mein Gesetz werde ich ihnen in ihr innerlich Gemüt geben / vnd ich werde ihr Gott vñ sie werden mein Volck seyn. Vnd der H. Apostel Paulus schreibet also: Die ihr offenbar worden seyt / daß jr ein Brieff Christi seyt / durch vnsern Dienst zubereit / vnd nicht mit Dinten geschrieben / sondern mit dem Geift des lebendigen GOTTES / nicht in steinerne Tafeln / sondern in fleischerne Tafeln des Herzens.

Mat. 27. 27.
Cor. 2.

Der 1. Unterschied zwischen dem alten Moysaischen Gesetz / vnd dem Euangelio ist dieser: das Gesetz ist eingeschrieben worden in steinerne Tafeln / das Euangelium in die fleischerne Herzen der Men-

zum

Zum andern/so weit Tag vnd Nacht/yecht vnd Finsternuß von einander seynde/so weit ist das new Testament von dem Alten/ vnd die Zeit nach Messias Zukunfft/ von der Zeit die vor Messias Zukunfft gewesen/ vnd zu scheiden. Darumb sagt S. Paulus: Rom. 17. Die Nacht ist vergangen/ der Tag aber ist herbey kommen. Durch die Nacht verstehet der H. Apostel Paulus/ nicht allein die heydnische Abgötterey vnd Vnwissenheit/ sondern auch der Juden Schattenwerck vnd Duncelheit/ dann das Gefas hatte den Schatten der zukunfftigen Dinge. Man siehet auch wohl etwas in der Nacht bey dem Mondschein/ vnd bey dem Licht der Sternen. Aber es ist nichts gegen dem Glantz der Sonnen. Also ist wohl in dem Judenthumb eine Erkenntnuß Gottes/ vnd ein wahrer Glaub gewesen/ aber es ist duncel gegen der Erkenntnuß vn Glaubens/ so vns durch die Predigt des Euangelij geoffenbaret worden. Wo/ vnd wann ist das Geheimnuß der allerheyligsten Dreyfaltigkeit (damit ich ein Exempel gebe von dem allerhöchsten vnd nöthigsten Artickel des Glaubens) also klar vnd erdeckt vnd bekant gewesen/ als nach der Zukunfft Christi des H. Erren? In dem Alten Testament war kaum eine schlechte delineation vnd Entwurffung darvon gewesen.

3. Vnder-
scheid
Esa 1.
Deut. 28.
Exodi. 3. 8.
Matt. 4. 17.
Matth. 3. 2.
Matth. 5. 3.
Heb. 8.
4. Vnder-
scheid.

Zum dritten hat das alt Gefas der Juden irrdische/ weltliche vnd zeitliche Sachen verheissen/ wie man liest bey dem Propheten Esata: Wann ihr wollet/ vnd mich höret/ so werdet ihr des Lands Güter essen. Vnd in dem fünften Buch Moses stehet/ daß der/ so der Stimme Gottes gehorchet/ gesegnet werde seyn in der Stadt/ vnd auff dem Acker/ gesegnet werde seyn die Frucht seines Leibs/ die Frucht seines Viehes/ gesegnet werde seyn sein Schewer vnd Keller/ er wird ein Uberschuß an Gütern/ an der Frucht seines Leibs/ an der Frucht seines Viehes/ vnd an der Frucht seines Ackers haben: der H. Er wird Regen zu seiner Zeit geben/ vnd werde seine Feinde/ die sich wider ihn auflehn/ vor ihm fallen lassen: durch einen Weg sollen sie kommen/ vnd durch sieben Wege wider darnon stehen: er wolle sie führen in ein Land/ das werde von Honig vnd Milch stiesen/ siehe da hören wir nichts von dem Himmelreich/ sondern von vielen Kindern/ von vielen Schafen vnd Rindern/ von Uberschuß des Freydes/ Weins/ öhls/ Honigs/ Milch/ vnd anderer Früchte/ schön Wetter/ fruchtbare Jahr/ Sieg wider die Feinde/ vnd was des Dings mehr ist.

Aber in dem Newen Testament war die erste Predigt/ welche H. Christus gehan hat/ von dem Himmelreich/ Thut Duff/ sagt er/ dan das Reich der Himmel ist nahe herbey kommen. Eben mit diesen Worten sahet auch Johannes der Tausfer seine Predigt in der Wüsten an. Item/ oben auff dem Berg sieng der H. Er seine lange Predigt mit diesen Worten an: Selig seind die Armen in dem Geist/ dan ihr ist das Reich der Himmel. Daher sagt S. Paulus/ daß das Newe Testament auff bessere Verheissung gegründet sey.

Der vierde Vnderchied ist dieser/ in dem Alten Testament ist der Himmel deromassen versperrt/ vnd zugeslossen gewesen/ daß kein Mensch/ er sey so fromb vnd gerecht gewesen/ als er immer seyn konnte/ hat nach dem Absterben damahln in das Himmelreich mögen eyngehen/ sondern alle Außertöhlerey mußten in der Dorchell/ so man auch den Schoß Abrahah gehelssen/ warren auff den Messias.

fiem. Der mit seinem Creutz die Himmelsthoren auffgestossen/ vnd der erst gewesen ist/ der gen Himmel gefahren/ vnd mit sich die Altväter darenin geführt.

Aber vnser H. Er ist Christus hat/ demnach er nach seinem Ableben der Seelen nach in die Dorchell der Altväter gefahren/ dieselbe erstöhet/ vnd die Befangene darauß geführt/ vnd hat den Weg zu dem Himmel nun mehr geöffnet/ daß wir nun/ wan wir nur selbst wollen/ darenin kommen können. Der H. Apostel Johannes schreibet/ daß in dem hñl. Jerusalem wölff Pforten offen stehen/ drey Pforten gegen Auffgang/ drey gegen Nidergang/ drey gegen Mittag/ drey gegen Witternachte/ daß die Außertöhlerey von allen Drihen der Welt in das Himmelreich vnderhindert kommen können: inmaßen S. Paulus auch schreibet: So wir dann ruhn haben/ lieben Brüder/ soffnung zum Eingang in das Heilig/ durch das Blut Jesu/ welchen er vns bereit hat einen newen vnd lebendigen Weg durch den Vorhang/ das ist durch sein Fleisch.

Zum fünften/ das alt Testament hat nur eine Zeitlang/ vnd nicht ewig wehren sollen: gleich wie schiedt der Knaben zugeordnete Padagogi/ Schulführer/ Zuchtmeister/ Praeceptoros/ vnd Vormünder/ nit lenger bleiben/ als biß in der Knaben Vogtbarkeit. Das Gefas ist vnser Zuchtmeister gewesen in Christo/ schreibet der H. Apostel Paulus. Item so lang der Erb ein Kindt ist/ so ist vnder ihm vnd einem Knecht kein Vnderchied.

Ober wohl ein H. Er ist aller Güter/ sondern er ist vnder den Vormündern vnd Pflegern/ biß auff die bestimmbte Zeit vom Vater. Item/ Damit geschicht/ je eine Aufhebung des vorigen Gefas/ vmb seiner Schwachheit vnd Vmüßiges willen. Item/ Das Gefas ist gesetzt worden wegen der Ubertretung/ biß daß der Same käme.

Dargegen wirdt aber das Newe Testament ein ewig Testament genennet/ gleich wie auch Christus ein Priester ist/ nach der Ordnung Melchisedech/ ewig: so sahe Johannes einen Engel stehen nitren durch den Himmel/ der hatte ein ewig Euangelium zu verkündigen/ denen die auff Erden wohnen/ vnd allen Heyden/ vnd Geschlechiern/ vñ Jungen/ vnd Böckern/ Himmel vnd Erden werden vergehen/ aber die Wort Christi werden nicht vergehen. Welche nun fürgeben/ das Euangelium sey vor dieser Zeit vndergangen/ die vnderstehen sich Christum zu einem Lügner/ vnd das ewig Testament vnd Euangelium vnewig zu machen/ wie alle Secren zu vnsern Zeiten zu thun pflegen. Eben dieses geliefers ist auch Mahomet gewesen/ der außgeben/ auff das Euangelium habe sich Alcoran vnd gowaslästlich Gefas folgen müssen/ welches besser vnd vollkommener sey als das Gefas Christi.

Das Alte Gefas ist ein schweres Joch gewesen/ vnd hat Moses schwere Hände gehabt/ also daß der H. Apostel Petrus in einem offenen Conclio diese Rede von sich hören lief: Was versuchet ihr Gott mit Auflegung i. s. Jochs/ auff der Jünger Hälfe/ welches weder vnser Väter noch wir haben tragen können.

Dargegen ist das Newe Euangelisch Gefas ein süßes Joch/ vnd eine leichte Bürde: Inmaßen Christus spricht: Kompt her zu mir alle die ihr müß

Apo. 21.
Heb. 10. 19
Gal. 3. 24
Gal. 4. 1
Gal. 4. 1
Heb. 7. 19
Gal. 3. 19
Rö. 13. 28
pial. 109.
Heb. 7.
Apo. 14.
Luc. 21. 31.
Der lechß
Vnder-
scheid
Exod. 12. 17
A. 3. 5
Mat. 11. 10

Mat. 11.28. mit Mühe vnd Arbeit beladen seyt / ich wil euch erquickē / nemet auff euch mein Joch / vnd erlernt von mir / dann ich bin sanfft mütig / vnd von Herzen demütig / so werdet ihre Ruhe finden für euwere Seelen / vnd meine Bürde ist leicht. Vnd der geliebte Jünger Johannes schreibt: Das ist die Lieb Gottes / daß wir sein Gebott halten / vnd seine Gebott seindt nicht schwer. Warum ist aber das Joch Christi süß / vnd seine Gebott nicht schwer? Erstlich / darumb ist es leicht: Christus hat die grosse Menge vnd Viele der Gebott in eine weniger vnd kleinere Zahl gebracht / dann die Juden zählten 613. Gebott vnd Verbott / nemlich der Gebott 248. der Verbott aber 365. so viel Tag in dem Jahr synndt / zehlet vnder **Mat. 22.37** **Mat. 22.37** **Mat. 7.12** **Luc. 6.31** **Gal. 3.** **Hebr. 2.6.** **Rom. 8.13** **7. Vnder** **Rom. 8.13**

ser Hebr. 2. nur zwei Gebott / als nemlich die Liebe zu Gott / vnd die Liebe des Nächsten / vnd sagt / daß an diesen zweyen Gebotten das ganz Gesag / vnd die Propheten hangen: ja anderswo fasset er alle Gebott vnd Verbott in diese Regel: Alles das ihr wollet daß euch die Leuch thun sollen / das thut ihnen auch / dann das ist das Gesag vnd die Propheten. Vnd in der Epistel an die Galater steht: Das Gesag wirdt mit einem Wort erfüllet / inn dem / hab deinen Nächsten lieb als dich selber. Zum andern macht die Lieb in dem Neuen Testament das Joch Christi süß / vnd sein Bürde leicht / Amant enim nihil officiale, Dem der da lieb ist nichts schwer. Zum dritten verleyhet Christus den seingigen die Genad / Gerecht / vnd Hülf / daß sie seine Gebott halten können. Ich wil / spricht Gottes Sohn bey dem Prophet Ezechiel: machen daß sie in meinen Gebotten wandeln sollen. Moses hat diese Hülf nicht thun können / so hat das Gesag auß ihm selber keine starke Genade oder Hülf eingem Menschen mittheilen mögen: das bloße Gesag ist geben durch Moysen / die Genade aber widerfähret durch Christum. Vnd so viel in dem Alten vnd Neuen Testament / in den Gebotten Gottes gewandelt haben / solches durch Christum / vnd nicht durch Moysen in das Werk gericht. Dieser Christus hat vns am Stamme des H. Kreuzes die Genad freit zu seyn / vnd nach dem Willen vnd Gebotten Gottes zu leben / erworben / vnd verdient. Er hat sich selber für vns geben / sagt S. Paulus:) auff daß er vns erlöset von aller Vngerechtigkeit / vnd reinigt ihm selber ein Volk / das ihm wohlgefiel / vnd das da strebet nach guten Wercken. Das Holz des Kreuzes macht alle bittere Wasser süß / vnd was an ihm selber vnterschiedlich / macht es trincklich: dessen eine schöne Figur in dem Alten Testament gewesen / das Holz welches Moyses in ein bitter Wasser geworffen / vnd es dar durch süß vnd trincklich gemacht.

Zum siebenden / wie ein grosser Vnderschiede ist zwischen einem Knecht vnd einem Sohn / nemlich zwischen einer Dienstbarkeit vnd einer Freyheit: also ist ein Vnderschiede zwischen dem Alten vnd Neuen Gesag vnd Testament / das Alte gehöret auff die Knechte / vnd das Neue auff die Söhne / dann S. Paulus schreibt an die Römer also: Ihr habt mit einem Knechtlichen Geist empfangen daß ihr euch abermal fürchtet müsset / sondern ihr habt empfangen den Geist / deren die zu Kindern angenommen seindt /

durch welchen Geist / wir schreyen Abba / das ist / lieber Vatter / dann der selbige Geist gibt vns dem Geist Zeugnuß / daß wir Gottes Kinder seyen. Eben auff diese Meynung redet auch S. Paulus / da er also spricht: Da aber die Zeit erfüllet wardt / sandte Gott seinen Sohn / gemacht auß einem Weib / vnd dem Gesag vnderthan / auff daß er die / so vnder dem Gesag ware / erlösete / daß wir die Kinder schaffe empfangen. Weil ihr dann Kinder seyd / hat Gott gefandt den Geist seines Sohns in euere Herzen / der da schreyet Abba / Vatter: Also ist nuhn hie ein Knecht mehr / sondern ein Sohn. wer aber ein Sohn ist / der ist auch ein Erbe durch Gott. Vnd in folgenden Worten vergleicht der heilige Apostel Paulus das Alte Testament der Mago Agar / & v. 24. welche hat den Knecht geboren: das Neue Testament der Frauen Sara / die frey gewesen ist / vnd einen freyen Sohn geboren hat. Hier auff nennet Sanct Jacobus das Neue Gesag Legem perfectae libertatis, ein Gesag der vollkommenen Freyheit: diese Freyheit muß man nicht seindlich verstehen / wie vns auch Sanct Paulus vermahnet / mit diesen Worten: Ihr aber lieben Brüder seyt zur Freyheit beruffen / allein sehet zu / daß ihr diese Freyheit nicht gebrauchet zu Verschick des Fleisches.

Zum achten / Sanct Augustinus schreibt diese Wort: Hec est breuissima & aperitissima differentia duorum Testamentorum, Timor & Amor Das ist / Der kürzeste vnd außdrücklichste Differenz oder Vnderschied beyder Testament / nemlich die Forcht vnd die Liebe. Die Forcht gehet auff das Alte / vnd die Liebe auff das Neue Testament: die Forcht gehöret den Knechten zu / die Liebe den Kindern. Man redet aber allhier nicht von der kindlichen Forcht / sondern von der knechtlichen Forcht / dan so lang die knechtliche Forcht in vns ist / so kan die Lieb nicht Platz haben / sinemal die vollkommene Liebe die Forcht außreibt. Die kindliche Forcht aber betregt sich mit der göttlichen Liebe gar wohl / ja müssen vnd sollen alle wege benammen seyn. Als der Allmächtige Gott dem Moysi das Gesag auff dem Berg geben hat / ist er erschienen mit Donner vnd Blitz / mit Rauch vnd Feuer / mit Engewitter vnd Sturmwind / mit Thon vnd Klana der Posaunen / dar auß die Juden einen solchen Schrecken genommen / daß sie nicht anders vermeyneten / sie müssen an der Statt sterben. Mit dieser Forcht empfangen sie das Gesag / von solcher Forcht lesen wir nicht / da der Heilige Geist / der die Liebe selber ist / auff den Pfingstag vber die Aposteln vnd erst gläubige Christen kame. Es hat aber die knechtliche Forcht im Alten Gesag vorher gehen / vnd drauf die Liebe folgen müssen / dann die Forcht der Liebe den Weg bereitet: gleich wie ein Vorhen dem Faden durch ein Nadel oder Alenloch den Weg bereitet / vnd nach sich zucht.

Zum neunten / das alte Gesag hat nicht Krafft gehabt / jemandt gerecht zu machen / oder Vergeltung der Sünden zu geben / vnd mit Gott zu versöhnen: aber das Neue Evangelische Gesag vnd Testament gibt Genad / Leben / Gerechtigkeit / Vergeltung der Sünden / Versöhnung mit Gott / Erneuerung des Menschen / vnd ewige Seligkeit. Daher

Gal. 4.4

Gal. 5. 25

8. Vnder
schlebe
A. g. lib.
contra Ada
mantium
cap. 17.

1. Ioani 4. 18

Exodi 20.
Deut 5.
Heb 12.

Ack 24

9. Vnder
schlebe

Gal. 2.
Gal. 3.
Heb. 10.

Daher S. Paulus sagt : Durch die Werke des Gesetzes wirdt kein Mensch gerechtfertigt. Item / So durch das Gesetz Gerechtfertigt kompt / so ist CHR Iustus vergeblich gestorben. Item / Es ist offentlich / daß durchs Gesetz niemandt vor GOTT gerechtfertigt wirdt / dann der Gerechte lebt durch den Glauben. Aber von dem Neuen Testament sagt

Sancus Petrus : Diesem geben Zeugnuß alle Propheten / daß durch seinen Namen alle die an ihn glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen. Und d. i. s. wirdt auch gelehret in dem Euangelio von dem Gläubigen / welcher hinab gen Jericho gangen / vnd vnder die Mörder gefallen ist.

Am sechsten Sontag nach der heyligen Dreysaltigkeit.
Die eyffte Sermon. Daß vnser H. Er. Christus die Antiquiteten vnd alte Herkommen vnd Lehren der Alten hiermit nicht allerdings verworffen.

Über die Worte:

Ihr habt gehört / daß zu den Alten gesagt ist / Du sollt nicht tödten: Matth. 5. c. v. 21.



Allerverschämter Himmeln euch würde predigen anders / stien Lutheraner vnd Cal. unisten wollen nicht gesehen / daß ihre Lehr eine neue Lehr / von kuchen vnd Calume newlich erdacht / vnd außbracht sey / wie wol sie dessen in ihrem Gewissen übereugt seyn / vnd nicht mit einem einigen heyligen Vatter ihre Lehr / welche sie wider das Pabstthumb führen / bezeugen könen. Die Einfältigen aber bekennen die Wahrheit / ihr Euangelium vnd Lehr sey eine neue Lehr / doch meynen sie / es sey nichts daran gelegen / dann sie sprechen / der Juden / stem / der Türcen Lehren vnd Glauben seyen auch alt / vnd seyen dannoch nichts desto besser / vnd wann der aller ärest Glauben der beste were / so müste der Jüdische Glauben der beste seyn. Etliche Einfältige meynen auch vnser H. Er. Christus habe hiermit die Antiquiteten verworffen: derhalben will vnd muß ich hiermit lehren / daß vnser H. Er. Christus die Antiquiteten vnd Lehren der Alten hiermit nicht allerdings verworffen. Gott geb darzu sein Genad.

Zumel euch würde predigen anders / dann das wir euch gepredigt haben / der sey im Bann. Desgleichen warnet auch S. Paulus seinen Timotheum vor der Nauwiggler der Wort. Der H. Apostel Johannes gibe vns diese Lehr vnd Rath: Was ihr nuhn geböret habe von Anfang / das bleib bey euch / dann so bey euch bleibe was ihr vom Anfang geböret habe / so werdet ihr auch in dem Sohn vnd Vatter bleiben. Auf welchen Worten klar vnd offenbar ist / daß man bey der alten Lehr bleiben / vnd sich vor den neuen Euangelischen vnd ihrem neuen Euangelio vnd Lehr hüten solle.

Vnter H. Er. Christus vor wirfften in dem heyligen Euangelio die Lehren vnd Geborten der Alten nicht / sondern er lete sie nur auß: dann wann er das 5. Gebott hiermit verworffen hette / so müste man tödten / vnd were er laube zu morden / darumb legte er das 5. Gebott nur auß: dann die Pharisier verstanden das selbige nicht recht / sie meyneten / wann sie eussertlich keinen ermorden / noch tödt schlugen / so herten sie das 5. Gebott ganz vnd vollkommen gehalten: sie wußten nicht / daß das wider das fünffte Gebott were / wann sie mit ihrem Nechten thäten / darumb will es ihnen vnser H. Er. Christus außlegen / vnd spricht: Ihr wisset / daß zu den Alten gesagt ist / Du sollt nicht tödten: Ich aber (will er sagen) vnder sagt euch noch klärer / daß ihr nicht allein nicht tödten / noch morden / sondern auch mit euwrem Bruder nicht zürnen sollt.

Jer. 6. 16.

die Strassen / vnd sehet / vnd fraget nach den alten vorigen Wegen / welches der gute Weg sey / darauff sollet ihr wandlen / so werdet ihr ewern Seelen Ruhe finden. Vnd der

Was aber anlangen thut die alten Jüdischen Gesaz vnd Cerimonien / warumb dieselben nicht mehr zu halten / ist bey dem heyligen sonrätigen Euangelio schon erkläret worden: vnd soll man das hierbey wissen / daß nicht alle Antiquiteten vnd alte Lehren gelten: dann die Lehren der Keger werden auch alt / sondern die Antiquiteten vnd Lehren gelten / welche ohne einiges Widersprechen der heyligen Lehrer / vnd der Catholischen Kirchen von Alters hero gelehret worden. Einer solchen Antiquitet haben wir Catholischen vns zu rühmen / darumb ist vnser Lehr recht vnd wahr / vnd ist vnser Lehr das rechte alte Euangelium vnd Lehr / darbey man bleiben solle / wie vns die Schrift lehret: vnd ob gleich der jetzigen blinden Juden vnd Türcen Lehr alt / so hüfft es sie dannoch nichts / dann die H. Väter vnd Lehrer der Kirchen haben jederzeit darwider gepredigt vnd gelehret / wie auß ihren hinterlassenen Schriften vnd Predigten zur sehen.

Prou. 22. 28.

der König Salomon sagt also: Du sollt nicht überschreiten die vorigen Ziel vnd Mark / die deine Väter gelegt haben. Vnd in den weisen Sprüchen Syrachs steht also geschrieben:

Ecc. 11. 8.

Veracht nicht den alten Spruch / sie habens auch von ihren Vätern gelernt. Der heylig Apostel Paulus predigt auch streng wider die / welche von der alten Lehr abfallen / vnd sich zu einem newgepredigten Euangelio begeben: Mich verwundert / sagt er / daß ihr euch so bald abwenden laßt von dem der euch beruffen hat zur

Gal. 1. 6.

Genad Christi / auff ein ander Euangelium / welches doch kein anders ist ohne das: etliche seindt die euch verwirren / vnd wollen das Euangelium CHR Iusti verkehren: aber ob gleich auch wir / oder ein Engel vom

Am